



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Den frühzeitigen Abschied /

Des  
Mohl=Volen / Brotsachtbahren / und  
Mohlgelahrten

W E N N N

**Johann Hofffried**

**Rönigs /**

von Breslau /  
der Weil. Schrift enfrig Beslissenen

Welcher  
Den 16. Decembr. Anno 1713.  
in Wittenberg dieses Zeitliche geseegnete /

Und  
Den 21. ejusd. Mensis

Mit öffentlichem Zeichen **CONDUCT**  
beehret wurde /

Wolten  
in Nachfolgenden Zeilen bedauern /  
Und

Die hinterlassne Frau Mutter und sämtliches Geschwister  
mit einigem Troste auffrichten /

Die  
sämmtl. allhier studirenden Schlesier.

WITTEMBERG / gedruckt bey Samuel Kreußigen.





# Geistliche Lieder

**S**ie haben neulich erst in unser Va-  
terland  
Drey Söhne Schlesiens er-  
wünscht zurück gefand!

Und hofften ganz gewiß nach kurzem Lauff der Zeiten/  
Dich/ o Erblaster Freund/ wie jene zu begleiten.  
Allein so fällt der Schluß der eiteln Hoffnung hin/  
Du wirst/ ach allzufrüh! der Saare zum Gewin/  
Dein Leben muß bereits sich in der Fremde schlaffen/  
Und wir/ wir sollen Dich in erster Blüthe missen.  
Gerechter Himmel nimm doch unsre Klagen an/  
Du führst uns immerdar auf düst'rer Trauer-Bahn/  
Kein Jahr ist noch vorbei/ so kommt dein Zorn schon wieder  
Und reißt/ wie ohnlängst hier/ auch ist ein **B**lied dar-  
nieder!

**E**in Blied der Ansrigen. Ach allzuharter Schlag!  
Ach zu bejammernder! ach höchstbetrübt'er Tag!  
Soll unser Auge denn in seten Thränen rinnen  
Und ewig unser Chor auf Sterbe-Lieder sinnen?

Ja leyder! ja so ist's: der Lauten süßer Sohn  
Bleibt mehrentheils verstümmt/ weil wiederum ein Sohn/  
**Ein Sohn von guter Art/ der Mutter**

**Groß/** erstirbet

Und ihres Alters Stab durch dessen Fall verdirbet.  
Wir glauben vor gewiß/ wenn sie die Post erfährt/  
Daß sie vor Kümmeriß sich in sich selbst verzehret/  
Weil ihr Vergnügen sich in Mißvergnügen wandelt/  
Und gleichsam Gottes Rath mit ihr im Zorne handelt.

Doch nur noch nicht verzagt/ ist **MANN** und **SOHN**  
dabin!

Wird doch des HErrn Hand in minsten nicht verziehn/  
Sich seiner Dürftigen begierigst anzunehmen/  
Man traue seiner Huld/ und stelle nur dem Gramen/  
Und aller Traurigkeit ein festgesetztes Ziel!

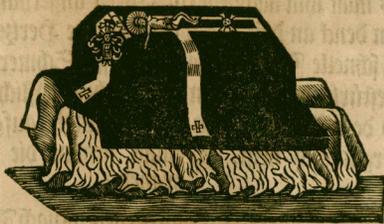
Gemung das seine Treu **Verlassnen** heissen will.  
Zwar wird wohl keiner nicht so leichtlich läugnen können/  
Daß ein dergleichen Tod **Den Seinen** schwer zunehmen/  
Weil die Entfernung nicht das Ende zeigen kan/  
Noch was man ihm nachdem für Ehren angethan.  
Allein man denck an diß/ daß wohlgemeinte Herzen/  
Die dieser schnelle Fall nicht sonder tieffe Schmerken  
Izt in Bestürkung setzt/ zum Zeichen ihrer Pflicht/  
Auch nach dem Abschied Ihm ein Denckmahl aufgerichtet/  
Das unvergänglich heist. Drum hemmt die Zahl der  
Thranen!

**Wolt** **Ihr** **Betrübten** euch vergebens nach Ihm sehnen/  
Was nützt euch euer Leid/ Was Seufftzen Ach und Weh?  
Es weicht der **Seelige** von dieser Kummer See/  
Wo tausendfache Quaal den siechen Leib umstricket/  
Wo stets der Krankheit Joch den müden Geist gedrückt.

Ist trümpht die Seel in Gottes Gnaden Reich!  
Und ist den Engeln selbst in ihrer Klarheit gleich!  
Sein Wissen das vorher auf festen Grund gebauet!  
Und niemahls dieser Welt / der falschen Welt / getrauet!  
Wird durch des Höchsten Mund der höchsten Weisheit voll,  
Da wo / was ewig heist / er ewig lernen soll.

Nun wohl dir **Seeliger** ! du hast dein Heyl gefunden!  
Du bist von deiner Last / der schweren Last entbunden!  
Nun wohl in deiner Brust verschlaffe Schmerz und Leid!  
Und das / was uns annoch in dieser Sterblichkeit!  
So Netz als Fallen stellt : Uns bleibst du eingepreget!  
Bis man uns auch dereinst zu unsern Vätern leget.

Inzwischen wolle Gott **Der Heimen** Erbster seyn!  
Und **Du** / so dich beweint / hinweg erfreum!  
Ja an den übrigen / die noch bereits am Leben!  
**Ihr** eine feste **Stütz** in ihrem **Alter** geben.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
W 118



Den frühzeitigen Abschied /

Des  
Mohl=Volen / Brotsachtbahren / und  
Mohlgelahrten

IN SEN

**Johann Hofffried**

**Rönigs,**

Von Breslau /  
der Weil. Schrift enfrig Beslissenen

Welcher  
Den 16. Decembr. Anno 1713.  
in Wittenberg dieses Zeitliche geseegnete /

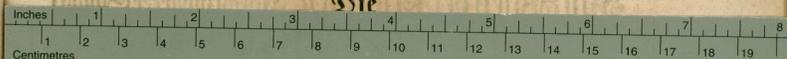
Und  
Den 21. ejusd. Mensis

Mit öffentlichem Zeichen **CONDUCT**  
beehret wurde /

Wolten  
in Nachfolgenden Zeilen bedauern /  
Und

Die hinterlassne Frau Mutter und sämtliches Geschwister  
mit einigem Troste auffrichten /

Die



Farbkarte #13

B.I.G.

